

## An Emma.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N<sup>o</sup> 26<sup>e</sup>

## FRANZ SCHUBERT.

Dritte Fassung.

Op. 58. N<sup>o</sup> 2.

Mässig.

Singstimme.

Weit in ne-bel-grau-er Fer-ne liegt mir das ver-gang'-ne Glück,

Pianoforte.

nur an ei-nem schö-nen Ster-ne weilt mit Lie-be, mit Lie-be noch der Blick; a-ber,

wie des Sternes Pracht, ist es nur ein Schein der Nacht, ist es nur ein Schein der Nacht.

Deck-te dir der lan-ge Schlum-mer, dir der Tod die Au-gen



zu, dich be - sä - sse doch mein Kummer, meinem Her - zen leb - test du. A - ber ach!

du lebst im Licht, du lebst im Licht, meiner Lie - be lebst du nicht, mei - ner Lie - be lebst du

nicht. Kann der Lie - be süß' Ver - langen, Emma, kann's ver - gäng - lich sein?

Was da - hin ist und ver - gan - gen, Emma, kann's die Lie - be sein? Ih - rer

Flam - me Him - mels - gluth, stirbt sie wie ein ir - disch Gut?